



# Mit Netzwerkumstrukturierung verbessert Fill Sicherheit und Performance

// Maschinen- und Anlageexperte setzt bei IT-Security und  
Connectivity auf Anovis

## Über Fill GmbH

Fill ist ein internationales Familienunternehmen, führend im Bereich Maschinen- und Anlagebau für verschiedenste Industriebereiche. Das 1966 in Gurten gegründete Unternehmen Josef Fill (ursprünglich ein Schlossereibetrieb mit zwei Mitarbeitern) stieg bis zum Jahr 1987 zu einem 137 Mann starken Unternehmen auf und wurde zur Fill GmbH.

Mittlerweile beschäftigt Fill 950 Mitarbeiter und gehört in den Bereichen Automotive, Aerospace, Sport und Holz & Bau zu einem der weltweit führenden Maschinen- und Anlagebauer.

*"Synergien aus den verschiedenen Produktionszweigen zu erkennen und sinnvoll zu nutzen, darin liegt unsere Stärke."*

*- Andreas Fill, CEO, Fill*

Eben jene Synergie und Stärke hat Fill im Bereich IT Security und Connectivity in Anovis erkannt und setzt auf die 24/7 gemanagten Lösungen für LAN, WLAN, Firewalls und Security des Dienstleistungsspezialisten.

## Die Herausforderung

Die bislang von Fill genutzte, interne Netzwerkinfrastruktur war über viele Jahre hinweg in Betrieb. Jedoch konnte das IT-System mit den technischen Weiterentwicklungen des Marktes allmählich nicht mehr mithalten. Dies galt sowohl für das grundlegende Design des Netzwerkes als auch für die bereits unzeitgemäßen Security Komponenten. Die damit verbundenen Sorgen vor der Anfälligkeit gegenüber Cybercrime wurden größer.

Als eines der weltweit führenden Unternehmen für Maschinen- und Anlagebau muss sich Fill auf eine solide Grundsicherheit der eigenen IT-Infrastruktur verlassen können, um weiterführend keine anderen Unternehmen in ihrer Rolle als Zulieferer zu gefährden.



## DIE HERAUSFORDERUNG

- In die Jahre gekommene Infrastruktur mit veraltetem Design und Out-of-Date-Komponenten (Netzwerk & Security)
- Unzulängliche Dokumentation
- Erweiterung des Netzwerks

## DIE LÖSUNG

- Austausch der Hardware-Komponenten
- Schulung der Mitarbeitenden für das neue System
- Segmentierung des Netzwerks
- Einführung von Standards
- Ausführliche Dokumentation des neu eingesetzten Systems

## DIE ERGEBNISSE

- Erhöhte Security
- Erhöhte Performance im Netzwerk
- Einheitliches Management der Komponenten dank SMC (Security Management Center)
- Einheitliches Ruleset auf den Firewalls
- State of the Art Gesamtlösung

## Die Lösung

In enger Zusammenarbeit mit dem Kunden erarbeitete Anovis eine State-of-the-Art Gesamtlösung, die eine vollständige Umstrukturierung des Netzwerkes vorsah und viele der verteilten Komponenten unter einem Produkt zusammenfassen sollte.

Schrittweise wurden die veralteten Systeme und Hardware-Komponenten ausgetauscht – man setzt hierbei auf Next Generation Firewalls von Forcepoint und Lösungen von Extreme Networks in den Bereichen Switching & Routing.

Zudem wurde ein Projekt zur LAN-Segmentierung gestartet. Eine solche Segmentierung gliedert das Netzwerk in mehrere Bereiche und kann so – im Falle eines Angriffes – die Bedrohung auf das betroffene Segment beschränken, stoppen und eine weitere Ausbreitung verhindern.

Darüber hinaus erweiterte man die bestehende IT-Infrastruktur mit der Anbindung einer neuen Produktionshalle (LAN/WLAN-Komponenten).

## Die Ergebnisse

Die Anovis-Gesamtlösung sorgt für große Zufriedenheit bei Fill, da die Netzwerk-Segmentierung und die Einführung neuester Security-Komponenten nicht nur die Sicherheit, sondern mittels moderner Router und Switches auch die Performance im Netz deutlich erhöht.

Ein einheitliches Regelwerk, ein zentrales Security Management und eine ausführliche Dokumentation erleichtern zudem die Verwaltung und verringern den Organisationsaufwand.

## Ausblick

Auch in Zukunft setzt Fill auf Anovis. So plant der Maschinen- und Anlagebau Experte die Einführung von Netzwerk-Analytics im Bereich Netzwerk-Access-Control (NAC) und von 802.1x, eine Erweiterung des bestehenden WLANs – Stichwort Future-Tube – sowie vertiefenden Wissensaufbau der eigenen Mitarbeitenden. Alles in Zusammenarbeit mit Anovis.

*"Für das Anovis Engineering Team war das Projekt bei FILL besonders interessant, da die Lösung nicht nur aktiv die Netzwerksicherheit verbessert, sondern ebenfalls das Wachstum und die Innovationskraft des oberösterreichischen Top-Unternehmens unterstützt. Durch eine von Beginn an hervorragende Zusammenarbeit konnte die Basis für eine state-of-the-art Infrastrukturlösung entwickelt werden."*

- Florian Kattinger, CTO, Anovis

## ÜBER ANOVIS

Anovis ist Dienstleistungsspezialist im Security- und Connectivity-Bereich und betreibt unter dem Dach der Schweizer CymbiQ Group AG weltweit tausende IT Security Systeme für global tätige Unternehmen. Das Unternehmen selbst kooperiert zudem mit namhaften Partnern wie beispielsweise A1 Telekom Austria AG, T-Systems, Cisco, CyberTrap, Barracuda Networks, Ergon Informatik, Extreme Networks, Forcepoint, Lastline, Nozomi Networks, Proofpoint, Riverbed oder VMware. Das Angebot reicht von der Konzeption und Implementierung bis hin zu 24/7 Betriebsführung und Wartung dynamischer IT-Landschaften. Anovis versteht die Anforderungen von Kunden im IT-Infrastruktur-, Netzwerk- und IT Security-Bereich und erarbeitet in Zusammenarbeit mit Partnern flexible, zukunftsorientierte und kostenoptimierte Lösungen, die Sicherheit und Effektivität garantieren und Investitionen schützen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.anovis.com](http://www.anovis.com)

## DATEN & FAKTEN

### BRANCHE

Maschinen- und Anlagenbau

### GRÜNDUNGSJAHR

1966

### UMSATZ

144 Mio. € (2020)

### MITARBEITENDE

950

### STANDORTE

2

## TEC SPECS

### // SERVICES

- Forcepoint NG Firewalls (NGFW)
  - Security Management Center (SMC)
  - User Identity Service
  - Web-Access (Webfilter, SSL Interception, Antivirus)
- Extreme Networks Routing & Switching
- Extreme Networks Campus Controller & Management Center & Analytics

### // ZAHLEN

- TICKET-ANZAHL: 2105
- WLAN-USER/DEVICES: 700
- NETZWERKTRAFFIC FIREWALL: 3,99 TByte pro Tag
- 5424 Ports auf 113 Switches
- Backbone 2x 100Gbit/s Anbindung
- 96 Lichtverbindungen zum Access-Layer
- 280 Access-Points, davon 190 getauscht